Gottesdienst Christnacht 24.12.2023
Evangelische Dorfkirche Arosa, 22.00 Uhr

Gott ist mit uns
Predigt Thomas Müller

Musik

licht (entzündet)

licht
(entzündet)
von Stefan Schlager

ein blick
ein wort nur
gefüllt mit deinem
ich-bin-da

1. Kerze anzünden

vermag im kalten
wärme zu entfachen
und in dunklen licht.

2. Kerze anzünden

so wie ein streichholz
oder eine kerze
die entzündet

3. Kerze anzünden

den nächten
worte flüstern
worte die die weite
wecken.

4. Kerze anzünden

Begrüßung

Willkommen zum Gottesdienst an diesem Weihnachtsabend.

Wir feiern in der Nacht,
denn in der Nacht,
ins Dunkle hinein wurde Gottes Sohn geboren.

Das ist wohl kein Zufall, sondern ein starkes Zeichen.
Gott hat Licht ins Dunkle gebracht,
Liebe ins Düstere
ein «Ich bin da» zu denen,
die sich alleingelassen oder schwach fühlen.

«Gott ist da für uns – Gott ist mit uns» - das ist heute das Thema.

Lied 413,1-3 *Herbei o ihr Gläubigen*

Gebet

Da sind wir Gott,
hier bei dir in diese Weihnachtsnacht.

Wir bitten dich:
Sei du mit uns.
Bring Licht in unser Dunkel.
Bring Wärme in unsere Kälte.

Lass uns ein Wort hören,
das gut tut,
das Mut macht,
das unser Herz öffnet,
für dich und für die Welt

Amen

Lesung Mt 1,18-23

Mit der Geburt Jesu Christi aber verhielt es sich so:
Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt.
Noch bevor sie zusammengekommen waren,
zeigte es sich,
dass sie schwanger war vom heiligen Geist.

Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht
blossstellen wollte, erwog,
sie in aller Stille zu entlassen.
Während er noch darüber nachdachte,
da erschien ihm ein Engel des Herrn im
Traum und sprach:
Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria,
deine Frau, zu dir zu nehmen, denn
was sie empfangen hat, ist vom heiligen Geist.
Sie wird einen Sohn gebären, und du sollst ihm
den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk
von ihren Sünden retten.
Dies alles ist geschehen, damit in Erfüllung gehe,
was der Herr durch den Propheten gesagt hat:
Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und
einen Sohn gebären, und
man wird ihm den Namen Immanuel geben. Das heisst:
'Gott mit uns'.

Musik

Lesung Ex 3,13-14

Mose bekommt von Gott den Auftrag,
nach Ägypten zu gehen und die unter der harten Fronarbeit leidenden Landsleute zu
befreien und aus Ägypten hinaus zu führen.

Mose sträubt sich.
Denn er zweifelt am Erfolg seiner Mission:
«Wie soll das gehen?» fragt sich Mose.
«Werden die Menschen überhaupt auf ihn hören?
Und falls sie ihm Gehör schenken,
wie reagieren sie darauf, wenn er sagt:
Gott hat mir befohlen, euch weg zu führen?»

Mose trägt seine Vorbehalte Gott vor.

Das lese ich nun aus dem 2. Buch Mose aus dem 3. Kapitel vor:

Mose aber sagte zu Gott:
Wenn ich zu den Israeliten komme und ihnen sage:
Der Gott eurer Vorfahren hat mich zu euch gesandt,
und sie sagen zu mir:
Was ist sein Name?,
was soll ich ihnen dann sagen?

Da sprach Gott zu Mose:
Ich werde sein, der ich für euch dasein werde.
Und er sprach:
So sollst du zu den Israeliten sprechen:
Ich-werde-da-sein hat mich zu euch gesandt.

Predigt zu: Immanuel & ich bin da mit euch und für euch

Liebe Freundinnen und Freunde in Christus,

Das Leben ist zwar wunderschön, aber nicht immer einfach.

Die Bibel ist in dieser Hinsicht ehrlich;
Sie verspricht nirgends, dass das Leben einfach ist,
nur das das Leben vor und mit Gott einfacher ist.

Viele Texte der Bibel erzählen von Herausforderungen,
welche die Menschen zu bestreiten haben.
Immer geht es darum,
wie die Menschen diese meistern und
wie ihnen dabei Gott und der Glaube an Gott hilft.

In der Weihnachtsgeschichte werden Maria und Josef viele Hindernisse in den Weg gestellt:

Hochschwanger müssen sie wegen einer Volkszählung 145 Kilometer zu Fuss von Nazareth nach Bethlehem gehen.
Todmüde finden sie in Bethlehem keine Unterkunft,
sondern müssen in einem Stall übernachten.

Und dann kommt auch noch das Kind. Maria muss in einem Stall gebären.
Es folgen ein paar Ruhetage, aber nur kurz.
Die beiden müssen mit ihrem Baby aufbrechen und nach Ägypten fliehen, weil zu befürchten ist,
dass König Herodes dem Kind Böses antun will.

Und schon vorher nahmen die Dinge nicht einen gewöhnlichen Verlauf - Damit spiele ich auf die erste Lesung an:

Maria wird unerwartet und zu früh schwanger.

Die Beziehung zu Josef scheint noch nicht so gefestigt.

Josef muss bewusst ja sagen zur Situation und zu seiner künftigen Frau.

Josef und Maria meistern alle schwierigen Umstände.

Als Hilfe bekommen sie Engel zur Seite gestellt.

Engel Gottes.

Diese Boten Gottes haben eine doppelte Funktion:

Sie ermutigen Maria und Josef mit persönlichen Botschaften;

sie verkörpern aber auch gleichzeitig Gottes Begleitung in schwierigen Zeiten.

Es fällt auf,

dass die Engel für Maria und Josef mit denselben Worten beginnen, wenn sie den beiden eine Botschaft überbringen:

«Maria / Josef. Fürchte dich nicht!»

Das ist nicht nur bei Josef und Maria so,

sondern auch bei den Hirten und vielen anderen Menschen der Bibel, die entweder von Engeln oder von Gott direkt angesprochen werden.

Gottes Botschaft ist klar:

Mensch, hab keine Angst,

denn ich bin mit dir.

Dieses «mit dir sein» ist ein gutes, wohlwollendes förderndes mit dir sein.

Deshalb dürfen die Menschen zu Gott Vertrauen haben.

Das «ich bin mit dir – Gottes» wird in der Bibel ausdrücklich genannt.

Wir haben es heute schon zweimal gehört.

Einmal von einem Propheten.

Und das zweite Mal sogar von Gott selber.

Eine junge Frau wird ein Kinde gebären und ihm den Namen Immanuel geben: Gott ist mit uns.

so sagt der Prophet Jesaja 700 Jahre vor Christus voraus.

Der Engel, der Josef Mut macht, erinnert Josef an diese Prophezeiung.

Ihren Ursprung hat diese Prophezeiung aber in der Geschichte von Moses.

Es ist nämlich Gott selber,

der sich Mose als «Gott mit dir» vorstellt.

Gott stellt sich dem Mose vor,

als dieser genau wissen will,

weshalb er denn so einen schwierigen Auftrag in Ägypten ausführen soll,

weshalb er denn Vertrauen haben soll.

Dabei sagt Gott nicht: «Ich bin Gott»,

sondern Gott sagt:

Ich bin der «ich bin da.»

Wobei im Hebräischen noch mehr Sinn in den drei Worten steckt; genauer aus der Originalsprache übersetzt muss es so heissen:

«Ich bin der, der ich für dich wirkend da sein werde.»

Komplizierter als ein kurzer Name.

Dafür aber sehr aufschlussreich.

Aus der Selbstvorstellung Gottes entnehmen wir ganz viel:

Zum einen:

Gott ist nicht für sich, sondern will mit uns und für uns sein.

Dann:

Gott will nicht einfach sein, sondern etwas für uns wirksam tun.

Und zum Dritten:

Gott wird in Zukunft etwas für uns tun.

Wollen wir Gott ernst nehmen,

wollen wir ihn beim Wort nehmen,

dann ergibt sich folgendes Bild:

Gott geht mit uns,

handelt für uns,

und das tut er auch oder vielleicht sogar vor allem in Zukunft.

Vertrauen wir dieser Zusage,

vertrauen wir dem Namen Gottes,

so können wir getrost und mutig durchs Leben gehen.

Auch wenn uns Steine in den Weg gelegt werden.

Auch wenn mal Gegenwind bläst.

Auch wenn Hürden zu überklettern sind.

Wir brauchen uns nicht zu sorgen und nicht zu ängstigen.

Unser Schöpfer geht mit uns.

Er wird für uns da sein und handeln,

wenn es nötig wird.

Der Name Gottes ist ein Versprechen für die Zukunft.

Das fordert uns heraus.

Wir haben zwar das Wort, Gottes Wort.

Wir haben auch Beispiele von Gottes Beistand aus der Vergangenheit, vielleicht eigene, sicher aber in der Bibel bezeugte.

Doch den Schritt ins Vertrauen müssen wir selber wagen.

Ich stehe vor einer Herausforderung, die mir Sorge macht oder die mich ängstigt. Im Vertrauen auf Gottes Beistand gehe ich es an.

Du stehst vor Herausforderungen, die dir Angst machen. Im Vertrauen auf Gottes Beistand biete ich dir meine Begleitung.

Sie oder er steht vor Herausforderungen, die mir Angst machen. Im Vertrauen auf Gottes Beistand empfehle ich sie oder ihn im Gebet Gott

Wir stehen vor Herausforderungen, die nur schwer zu bewältigen sind. Im Vertrauen auf Gottes Beistand stärken wir uns gegenseitig.

Ihr steht vor Herausforderungen, mit denen ihr unseren Respekt verdient.
Im Vertrauen auf Gottes Beistand trauen wir Euch zu, es zu meistern.

Sie stehen vor Herausforderungen, die uns schwierig scheinen.
Im Vertrauen auf Gottes Beistand bieten wir unsere Hilfe an.

Ob diese Herausforderungen zu lösende Probleme sind,
oder Schwierigkeiten, oder Nöte, oder Leid –
es gilt immer das gleiche:

Vertraue auf das Versprechen Gottes: «Ich bin da»
«Ich bin der, der ich für dich / für sie / für ihn da sein werde und wirken.»
Lassen wir das etwas setzen.
Elenas und Christians Musik soll uns dabei helfen.

Musik

in jener nacht (eine zusage) von stefan schlager

Ein zweites Gedicht von stefan schlager zum «Ich bin da» Gottes.

in jener nacht (eine Zusage)

sein
wort
hat er uns
gegeben
in jener
nacht.

besiegelt
mit einem stern.

ein versprechen
hineingelegt
in unsere
abgründe
und
sehnsüchte

eine zusage
unendlich drei worte tief

ICH
BIN
DA

Lied 409,1-3 O du fröhliche

Freuen wir uns über Gottes Dasein.
Drücken wir das mit einem Lied aus:
Ich lade sie ein, o du fröhliche anzustimmen.

Weihnachten ist überall von Heribert Habernhausen

Damit das «Ich bin da» nicht Theorie bleibt,
nun noch eine kurze Geschichte.
Geschrieben hat sie Heribert Haberhausen.
Sie trägt den Titel «Weihnachten ist überall»

Wie immer an den letzten Tagen vor Weihnachten bilden sich vor den Kassen der Kaufhäuser lange Menschenglangen.
Sie bestehen in erster Linie aus jenen Mitbürgern,
denen auf den letzten Drücker einfällt, dass sie noch ein Geschenk brauchen.
Sie alle haben es eilig, schauen missmutig, wenn vor ihnen jemand steht,
der sie aufhält,
der ihren Last-minute-Kauf verzögert.
An Kasse fünf stand eine solche Person.
Eine ältere Dame hielt ihr Portemonnaie in ihren zittrigen Händen und zählte ihr Geld.
Ihre Kleidung liess darauf schliessen,
dass sie nicht gerade in Geld schwamm.
Obwohl sie ausschliesslich Sonderangebote und herabgesetzte Ware genommen hatte,
reichte ihr Bares nicht, das Ausgesuchte zu bezahlen.
Karten hatte sie nicht.
Ein Teil der Waren musste aussortiert, der Endbetrag storniert werden.
Jedermann war klar, das dauerte seine Zeit,
weil die Kassiererin einen Vorgesetzten rufen musste.

Die hinter ihr Wartenden wurden missmutig,
einige murrten still vor sich hin.
Einer rief laut: «Nun machen sie schon! Ich möchte Heiligabend zu Hause verbringen.»
Dieser oder jene stimmte ihm zu, einige applaudierten sogar,
andere baten ihn, sich zu mässigen.
Der Herr aber, der unmittelbar hinter der Dame stand,
griff nach ihrer Geldbörse.
Er sagte leise:
Sie müssen einmal die alten Rechnungen ausmisten,
entwertete Fahrkarten wegwerfen, ihre Geldscheine sortieren.»
Dann gab er ihr das Portemonnaie zurück, lächelte und meinte:
«Sehen sie doch noch einmal ganz genau nach! Ganz hinten steckte noch ein Zwanzig-Euro-Schein.»

«Ganz unmöglich», versicherte ihm die alte Dame.
«Doch, doch», beharrte der ältere Herr, «schauen sie nur! Es reicht, um ihre Ware zu bezahlen und vielleicht können sie sich noch einen kleinen Wunsch erfüllen.»

Die Augen der Frau leuchteten, sie sagte nur:
«Danke. Vielen Dank!»

Der ältere Herr erwiderte: «Weihnachten ist immer und überall.»

Musik

Fürbittegebet & Unser Vater

Wo war Gott da, in dieser Geschichte von der Warteschlange an der Kasse?

Für die Frau vielleicht im unerwarteten: Das Geld reicht.

Für den Mann hinter ihr im: Ich muss und will ihr helfen.

Für die übrigen Wartenden: Warum hilft er ihr? Oder: Wow, das ist ja stark.

Für die Kassierin: Zum Glück hat sich das Problem in Luft aufgelöst und ich kriege nicht die Überlaune der Leute ab.

Gottes «Ich bin da» bedeutet: Mit Gott ist zu rechnen, immer und überall.

Beten wir auch in dieser Haltung,
im Vertrauen auf Gottes «Ich bin da»,
und im Willen für diese «Ich bin da» Gottes da und empfänglich zu sein.

Gott,
dir empfehlen wir in dieser Nacht die Heimatlosen an,
die Vertriebenen, die Menschen auf der Flucht.
Lass sie einen Ort finden, wo sie aufgenommen werden und willkommen sind.

Christus,
dir empfehlen wir in dieser Nacht die Kranken an,
die an Schmerz, an Hunger oder an Armut leidenden.
Gib ihnen Menschen, die teilen und heilen vermögen.

Heiliger Geist,
dir empfehlen wir in dieser Nacht die Mutlosen an,
die Resignierten, die Verzweifelten, die Trostlosen.
Fahr in sie und richte sie auf.
Lass sie deine Gegenwart spüren.

In der Stille vor dir vertrauen wir dir Gott unsere persönlichen Anliegen an.
Stille

Gott wir bitten dich füreinander, indem wir miteinander die Worte sprechen,
die Jesus uns zum Beten geschenkt hat:

Unser Vater im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Lied 412,1-3 Stille Nacht

Segen

Der Segen des Gottes von Sarah und Abraham,
der Segen des Sohnes, von Maria geboren,
der Segen des Heiligen Geistes, der über uns wacht wie eine Mutter über ihre Kinder, sei mit
uns allen. Amen